



JANUAR BIS FEBRUAR 2019

Montag, 21.1.2019, 18.30 Uhr, Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Kellerstraße 10, anschl. Restaurant Perla di Calabria, Schustergasse 17
Matthias Haupt/Peter Rink, Wasserburg: Beeindruckende Dokumente – Archivführung im Stadtarchiv mit anschließendem Vereinsstammtisch

Das Alte Archiv der Stadt zählt zu den wertvollsten und umfangreichsten in Altbayern, zehntausende Fotos dokumentieren das Stadtgeschehen, private Unterlagen ergänzen das Geschichtsbild Wasserburgs. Stadtarchivar Matthias Haupt stellt herausragende Stücke aus den Beständen vor und zeigt wie rund 3.000 laufende Meter Papier aufbewahrt und bewahrt werden. Im Anschluss an die Archivführung treffen wir uns gegen 19.30 Uhr zum „Stammtisch des Heimatvereins“ im Restaurant



Perla di Calabria (Nebenzimmer). Dort geht es in Anlehnung an die im Stadtarchiv verwahrten Sammlungsbestände um persönlich erlebte Geschichte(n). Peter Rink moderiert den offenen Austausch, berichtet zur Einführung der Gespräche kurz über das beim Heimatverein durchgeführte Zeitzeugenprojekt und fragt nach Ihren Erinnerungen an unsere und in unserer Stadt. Wir freuen uns auf mitgebrachte Dokumente und Fotos, welche die Erzählungen ergänzen können.

ARCHIVFÜHRUNG MIT VEREINSSTAMMTISCH, VORTRAG

Montag, 25.2.2019, 19.30 Uhr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Günter Baumgartner, Grafing: Sozis in Lederhosen – Die Revolution 1918/19 im Wasserburger Raum

Auch 100 Jahre nach der unblutigen Revolution vom 7.11.1918 ist die örtliche Geschichtsschreibung bei der Aufarbeitung der damaligen Ereignisse selten eine Hilfe. Günter Baumgartner hat versucht, diese Lücke in seinem Buch über die Revolutionsereignisse auf dem Land zu schließen.

In den sieben Monaten bis zum Mai 1919 sah es aus, als könnte tatsächlich einmal ‚der Unter den Ober stechen‘. Aber auch nach ihrem blutigen Ende hat die Revolution ein demokratisches Erbe hinterlassen. In dem Vortrag werden die Ereignisse geschildert, die sich in Wasserburg und in der Umgebung abgespielt haben.



MÄRZ BIS APRIL 2019

Montag, 18.3.2019, 19.30 Uhr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen
zuvor **Matthias Haupt, Wasserburg: Vorstellung des Historischen Lexikons Wasserburg**

Das Historische Lexikon Wasserburg ist ein ausschließlich online erscheinendes Sachlexikon zur Wasserburger Geschichte, Kunst und Kultur.

Allen an der Geschichte Wasserburgs Interessierten bietet es Informationen auf dem aktuellen Stand der Forschung.

Das Lexikon entsteht als zentrales wissenschaftliches Nachschlagewerk zu allen Fragen der Wasserburger Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Im März 2019 wird das Lexikon mit ersten Beiträgen online gehen.

**HISTORISCHES
LEXIKON
WASSERBURG**



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG, VORTRAG MIT MUSIKBEGLEITUNG

Montag, 8.4.2019, 19.30 Uhr Gasthaus Paulanerstuben, Saal, Marienplatz 9
Veranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage
Bert Lindauer, Rettenbacher Sängern, Volks- und Festmusik der Herzog Flöten- und Saitenmusik
„Extra Bavariam non est vita“...

... hat ein unbekannter Maler über das Portal der Estinger Schlosskapelle geschrieben – „Außerhalb Bayerns ist kein Leben“ – und wollte damit sagen, dass nur in Bayern ein lebenswertes Dasein möglich sei. Im nun schon traditionellen Beitrag des Heimatvereins Wasserburg zu den Wasserburger Volksmusiktagen liest und erzählt Bert Lindauer aus und über historische Schriften, die sich mit dieser Eloge über unser geschichtsträchtiges Land vor den Bergen und mit seinen Menschen auseinandersetzen. Zwischen Liedern der Rettenbacher Sängern und Volks- und Festmusik der Herzog Flöten- und Saitenmusik zitiert Lindauer

er aus Texten von Tacitus bis Feuchtwanger, die manchmal nachdenklich stimmen, überwiegend aber eher zum Schmunzeln sind.



APRIL BIS JUNI 2019

Samstag, 6.4.2019, 14.00 Uhr (halbtägig). Bei schlechtem Wetter Ausweichtermin Sa., 13.4.2019. Treffpunkt vor dem Parkhaus Kellerstraße
Grünes Wasserburg am grünen Inn – Pflanzenwelt in der Stadt und rund um die Stadt, Wanderung mit Max Seitz

Unser Vereinsziel „Heimat“ soll sich nicht auf die Vermittlung von Kunst- und Kulturgeschichte im Wasserburger Raum beschränken.

Sind doch die Grundlagen eines jeden menschlichen Lebensraumes immer die naturräumlichen Gegebenheiten.

Natur genügt sich selbst. Kulturräume können nicht entstehen und nicht bestehen, wenn die natürlichen Grundlagen außer Acht gelassen werden.

„Heimat“ ist die Summe von Natur und Kultur.

Auf einem rund zweistündigen Spaziergang werden wir unter der sachkundigen Führung von Max Seitz die grünen Seiten der Stadt aufsuchen und erstaunt sein, wie umfangreich und vielfältig sie sind.



Samstag, 8.6.2019 (ganztägig)

Ausflug an den Tegernsee mit Hiltraud Inninger

Tegernsee ist ein Juwel der bayerischen Fremdenverkehrsorte, mit einzigartiger Aussicht vom Höhenweg. Das Highlight ist die Pfarrkirche St. Quirin, welche bis 1803 die Klosterkirche einer der bedeutendsten Benediktinerabteien Oberbayerns war. Eindrucksvoll und prägend für Tegernsee sind die beiden Türme der Pfarrkirche. Im Inneren werden wir auf eine gewachsene Kirche mit vielen Spuren verschiedener Epochen treffen. Der Vater der berühmten Künstlerbrüder Cosmas Damian und Egid Quirin Asam – Hans Georg Asam (1649-1711) ist hier mit dem Martyrium des hl. Quirin anzutreffen. Als ein weiterer hervorragender Künstler ist Johann

Baptist Straub (1704 -1784) zu nennen. Zum Abschluss des Programms wird eine kleine Wanderung auf dem Höhenweg zur Point mit Einkehr angeboten, alternativ ein Besuch im Bräustüberl.



SEPTEMBER 2019

Donnerstag, 19.9.2019 mit Montag, 23.9.2019

Mehrtagesfahrt in die Pfalz mit Peter Rink

Unsere Mehrtagesfahrt 2019 wird uns u. a. nach Speyer, Worms, Lorsch, Maulbronn und Neustadt a. d. Weinstraße führen.

Ab Beginn des Jahres 2019 werden jedoch bereits verbindliche telefonische Reservierungen (Tel. 08071 5571440) für die Fahrt entgegengenommen.

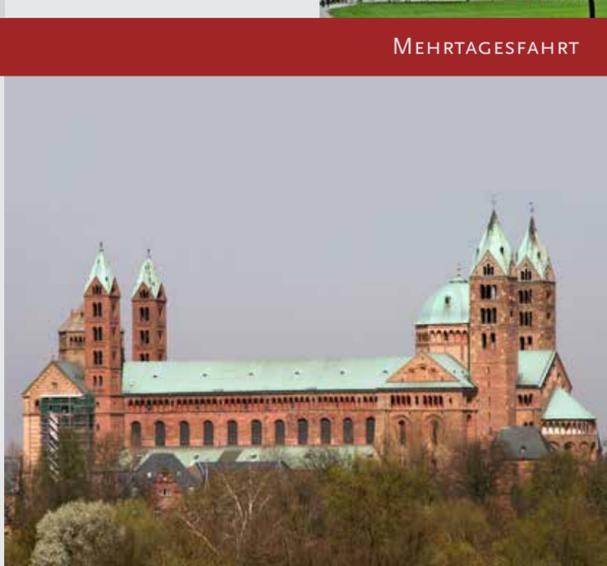
Standort wird Bad Dürkheim sein.

Nach einer Reservierung erfolgt die Zusendung der Fahrt- und Anmeldeunterlagen automatisch.

Von hier aus wollen wir Orte und Städten von besonderer Sehenswürdigkeit besuchen.

Für die Fahrtteilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Die Unterlagen hierzu werden ab Frühjahr 2019 mit der detaillierten Reisebeschreibung erhältlich sein.



MEHRTAGESFAHRT

OKTOBER 2019



Samstag, 5.10.2019 (ganztägig)

„Hundert Schätze aus tausend Jahren“ – Fahrt nach Regensburg mit Ingeborg Löffel

Erste Siedlungsspuren reichen bis um 5000 v. Chr. zurück und mit der Einrichtung eines römischen Lagers im Jahr 179 n. Chr. durch den Kaiser Mark Aurel kann Regensburg eine frühe Erst-erwähnung nachweisen.

Bei unserer Stadtführung am Vormittag werden wir jedoch weit mehr über die Stadt erfahren.

Nach dem Zurückdrängen der Markomannen bis etwa 170 n. Chr. wurde auf Anordnung von Kaiser Mark Aurel ab ca. 175 n. Chr. das Legionärlager Castra Regina (Lager am Regen) errichtet.

Nach dem Mittagessen geht es in die Bayerische Landesausstellung „Hundert Schätze aus tausend Jahren“.

Dieser Steinbau, mit seiner etwa 10 Meter hohen Mauer, den vier Toranlagen und zahlreichen Türmen ist heute noch gut im Grundriss der Regensburger Altstadt erkennbar.

Hier beleuchten spannende und hochrangige Exponate aus Museen Bayerns und Europas über ein Jahrtausend bayerischer Geschichte vom 6. Jahrhundert bis zum Jahr 1800.

OKTOBER 2019

Montag, 28.10.2019, 19.30 Uhr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
Joey Rauschenberger und Philipp T. Haase, Heidelberg: Historische Erinnerungsarbeit der Stadt Wasserburg a. Inn – Zwangsarbeit im Altlandkreis Wasserburg a. Inn 1939–1945 (mit Buchvorstellung)

Gedenken Erinnerung

Im Januar 2018 brachte die Stadt Wasserburg a. Inn auf dem Wasserburger Altstadtfriedhof eine Gedenktafel für hier verstorbene Zwangsarbeiter an. Beim Vortrag werden nun die ergänzend in Auftrag gegebenen Forschungen vorgestellt: „In ihren Rechten beschnitten, durch falsche Versprechungen getäuscht, in schlechten Baracken und Lagern bei vielfach ungenügender Ernährung untergebracht und an der Rückkehr in ihre Heimat gehindert.“ Dieses Schicksal teilten während der Zeit des 2. Weltkriegs Millionen von Menschen aus allen Teilen Europas, die im „Dritten Reich“ als billige Arbeitskräfte für die deutsche Kriegswirtschaft missbraucht wurden. Auch im Altlandkreis Wasserburg a. Inn wurden „Fremdarbeiter“ und Kriegsgefangene in tausendfacher Anzahl beschäftigt. Polnische Landarbeiterinnen, französische Handwerker oder in Molkereibetrieben eingesetzte



„Ostarbeiter“ prägten den Alltag an der „Heimatfront“ mit. In ihrem Buch verfolgen die beiden Historiker die Spuren der Zwangsarbeit in der Region, stellen aber auch nach Ausmaß und Stellenwert des Phänomens für die einheimische Bevölkerung.

NOVEMBER BIS DEZEMBER 2019

VORTRÄGE, ADVENTSVERANSTALTUNG

Montag, 18.11.2019, 19.30 Uhr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2

Dr. Gerald Dobler, Wasserburg: Die historischen Befestigungen der Stadt Wasserburg

Heute sind von den früheren Befestigungen Wasserburgs nur mehr sehr geringe Reste erhalten. Im Rahmen des Vortrags werden die Ergebnisse einer Untersuchung im Auftrag der Stadt zu deren Geschichte vorgestellt. Wasserburg erhielt bald nach der Verlegung des Hallgrafensitzes im frühen 12. Jh. von Limburg hierher seine erste Ummauerung. Ab 1415 ließ Herzog Ludwig der Gebartete die Befestigungen stark ausbauen, ab dem späten 16. Jahrhundert bis um 1700 kamen

noch ausgedehnte Festungswerke v. a. auf dem Köbinger Berg hinzu. 1646 diente die gut geschützte Stadt sogar Kurfürst Maximilian I. für mehrere Monate als Rückzugsort und wurde 1648 vergeblich belagert. Im späten 18. Jahrhundert begann dann der Abbruch der Befestigungen, die jedoch noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts in großem Umfang erhalten waren und der Stadt ein ungemein pittoreskes Aussehen verliehen, das sie für zahlreiche Künstler zum begehrten Motiv machte.

Montag, 2.12.2019, 19.30 Uhr, Rittersaal auf der Wasserburg

Adventsveranstaltung mit Musik und Vortrag: Dr. Heiko Laß, München: „Ehre sei Gott in der Höhe“ – Die Weihnachtsgeschichte in der barocken Deckenmalerei

An den Decken zahlreicher Kirchen und Klöster finden sich unterschiedliche Szenen und Darstellungsformen der Weihnachtsgeschichte. Gerade die Anbetung der Hirten sowie der Hl. Drei Könige waren in der Frühen Neuzeit beliebte Motive. Manchmal ist es tiefe Nacht und nur wenige Personen sind zu erkennen, teilweise ist es aber taghell oder es drängen sich am Himmel geradezu Engelscharen und auf der Erde Menschenmassen. Aber auch die Verkündigung oder die Darbringung im Tempel sind von den Künstlern immer wieder an Wände und Decken gemalt worden. Passend zur Jahreszeit führt Dr. Heiko Laß, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Corpus der barocken Deckenmalerei,

anhand verschiedenster Beispiele durch die Weihnachtsgeschichte.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. Postanschrift: Stadtarchiv Wasserburg, Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn.
Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen und 30 € für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum 18. Lebensjahr), für Mitglieder in Ausbildung und Studium 10 €. Es wird a) eine Einzelmitgliedschaft b) einer Familienmitgliedschaft beantragt (zutreffendes unterstreichen).
Namen, Geburtsdaten der Familienmitglieder:

Bitte freimachen

Hiermit bestelle ich den E-Mail-Newsletter des Heimatvereins: ja nein (bitte ankreuzen).

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Heimatverein, den Jahresbeitrag in Höhe von € von meinem Konto gezwungen Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende jährliche Zahlung.

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber / beitretendes Mitglied): _____ Geburtsdatum: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift des Zahlungspflichtigen / Beitrittserklärenden: _____

Städtisches Museum

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen in den Sammlungsschwer-



STADTARCHIV

Stadtarchiv – Haus der Geschichte

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte. Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind nach Maßgabe der Archivsatzung prinzipiell öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden. Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt. Zudem sind einige Online-Findbücher im Netz abrufbar. Die *Archivalie des Monats* bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell er-

schlossenen bzw. ausgewerteten Archivalien. Die Beiträge sind ebenfalls im Internet veröffentlicht. Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das städtische Museum einen Geschichts- und heimatkundlichen Wettbewerb an. Für Studierende an Hochschulen gibt es einen Wissenschaftswettbewerb „science contest – local history and history of arts“.

Termine und Informationen:

Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2019.

Termine und Informationen:

Städtisches Museum Wasserburg
Herrngasse 15-17
83512 Wasserburg a. Inn

Telefon: 08071 925290
Telefax: 08071 10570
E-Mail: heimatmuseum@stadt.wasserburg.de

Homepage: www.museum.wasserburg.de

Ansprechpartnerin:
Sonja Fehler, Museumsleiterin



E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.stadtarchiv.wasserburg.de
Ansprechpartner:
Matthias Haupt, Stadtarchivar

BIERKELLERFÜHRUNGEN



Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller

Buchbar auch als spezielle Kinderführung! Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen. Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt. Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €. Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Öffentliche Führungstermine 2019:

Samstag	16. Februar 2019	10:00 Uhr
Freitag	15. März 2019	19:00 Uhr
Freitag	12. April 2019	19:00 Uhr
Samstag	11. Mai 2019	10:00 Uhr
Donnerstag	30. Mai 2019	10:00 Uhr
Samstag	22. Juni 2019	10:00 Uhr
Samstag	13. Juli 2019	10:00 Uhr
Samstag	17. August 2019	10:00 Uhr
Freitag	13. September 2019	19:00 Uhr
Samstag	12. Oktober 2019	10:00 Uhr
Samstag	16. November 2019	10:00 Uhr
Samstag	7. Dezember 2019	10:00 Uhr
Samstag	28. Dezember 2019	10:00 Uhr

Buchung, Anmeldung, Termine und Info ansonsten nur unter Telefon: 08071 10522
Homepage: www.bierkatakomben.wasserburg.de

HEIMAT AM INN

Heimat am Inn

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig: Die derzeit aktuelle Ausgabe, Nr. 35/36, wurde Anfang, ein Sonderband zur Konfessionsgeschichte des Raumes Wasserburg Ende 2017 veröffentlicht. Die nächste Ausgabe zur Kunst- und Baugeschichte der Wasserburg erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2019. Die Bände, soweit nicht vergriffen,

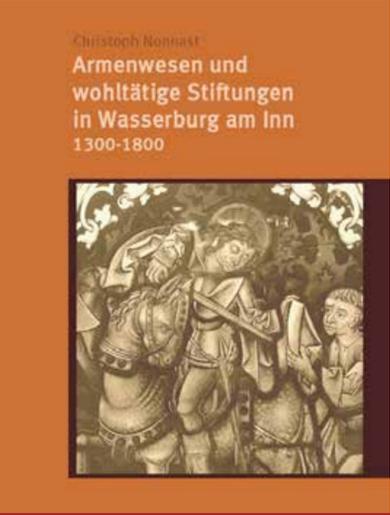
sind in der Bücherstube Wasserburg, in der Buchhandlung Herzog oder im sonstigen Buchhandel sowie im Stadtarchiv Wasserburg erhältlich. Zukünftig werden diese auch digital und im Open Access zugänglich gemacht, der letzte Sonderband ist bereits online verfügbar: <https://www.wasserburg.de/heimatverein/publikationen/digitale-publikationen/> Ein Aufsatzverzeichnis sämtlicher seit dem Beginn der Reihe 1927 erschienener Beiträge ist in Band 33/34 enthalten. Aus-

führliche Informationen zu der seit 1980 erschienenen neueren Reihe (mit Aufsatzverzeichnis) erhalten Sie auch unter: <http://www.wasserburg.de/heimatverein/publikationen>

Im Internet finden Sie neben allen seit 1927 erschienenen Aufsätzen der Heimat am Inn viele andere Werke zur Wasserburger Geschichte nahezu vollständig verzeichnet („Wasserburg Bibliographie“): <http://www.wasserburg.de/stadtarchiv/archivbestaende/praesenzbibliothek/>



VERÖFFENTLICHUNGEN DES STADTARCHIVS



Zur Lokalgeschichte 2018 neu erschienen:

Nonnast, Christoph, Armenwesen und wohltätige Stiftungen in Wasserburg am Inn, 1300-1800. Stadt Wasserburg a. Inn (Hg.), Veröffentlichungen des Stadtarchivs Nr. 6, Wasserburg 2018 (ISBN 978-3-947027-02-6). Broschur, 168 S., zahlreiche farbige Abbildungen, 13,20 €. In der Bücherstube Wasserburg, in der Buchhandlung Herzog oder im sonstigen Buchhandel sowie im Stadtarchiv Wasserburg erhältlich.

Zum Inhalt: Die aufstrebenden Städte des späten Mittelalters erzeugten bis dahin ungekannten Wohlstand, aber auch vermehrt arme und entwertete Menschen. Zur Abhilfe gründeten Bürger und Räte wohltätige Stiftungen. Zugleich waren Arme zunehmend Ziel obrigkeitlicher Regulierung. In der wohlhabenden Handelsstadt Wasserburg gab es neben dem bekannten Heilig-Geist-Spital jahrhundertlang eine gan-

ze Reihe weiterer wohlthätiger Stiftungen. Sie waren spezialisiert und ergänzten sich in ihrer Arbeit: Vollversorgung im Spital, regelmäßige Unterstützungszahlungen, Tuchspenden, Aussteuerfonds, Stipendienplätze und kostenlose Krankenbehandlung gehörten zu den vorhandenen Angeboten, die dennoch nicht genügten, die Bettelei in der Stadt zu beenden, allen Verboten zum Trotz. Die Tätigkeiten der Stiftungen verraten viel über die sozialen Nöte in fast 500 Jahren Stadtgeschichte. Ebenso über die positiven Aktivitäten und die Missbräuche des Rats, der die Stiftungen verwaltete, und die des bayerischen Staats, der ebenfalls mit Vorschriften und Kontrollen seine Vorstellungen eines effizienten Armenwesens durchzusetzen versuchte. Nicht zuletzt spiegeln die Stiftungsrechnungen die ökonomischen Höhen und Tiefen der Stadtgeschichte und Wasserburgs Niedergang von einer bedeutenden Handels- zur darbenenden Landstadt im 18. Jahrhundert.

EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN

1919, Februar
Nach der Ermordung des bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner am 21.2. erscheinen am 25.2. etwa 40 bewaffnete Mitglieder des Rosenheimer Soldatenrates in Wasserburg. Sie besetzen die Ämter, die Realschule und das Schülerheim und verbreiten folgenden Aufruf:
„An alle Proletariat! In Bayern bestehe die Diktatur des Proletariats. Wer sich den Anordnungen widersetzt, wird standrechtlich erschossen. Alle Behörden sind von den Reaktionären zu säubern und die höchsten Spitzen als Geiseln festzuhalten. [...] Proletariat! Anlässlich des Muehlmordes an unserem Ministerpräsidenten Eisner müsst Ihr einmütig zusammenstehen, um Euch die Errungenschaft der Revolution nicht rauben zu lassen [...]“
Um 5 Uhr nachmittag findet im Fletzingersaal eine Jahresfeier zu Ehren des ermordeten Ministerpräsidenten statt.
(WA 1919, Nr. 23)

1919, 1. April
Am Vortrag unternahm ein hiesiger Schuhmachergehilfe einen Angriff auf die Meyerbräukellnerin Zenzi. Er fühlte sich beim Einschänken benachteiligt und geriet darüber so in Harnisch, daß er die Kellnerin mit seinem Messer in die Hüfte stach.
Deren Korsett verhinderte jedoch eine Verwundung und als der Schuster zum zweiten Stoß ausholen wollte, setzte ihm die Zenzi einen Maßkrug so auf das „Dach“, daß er gründlich kuriert von dannen ging.
(WA 1919, Nr. 36)

1919, 14. April
Bekanntmachung: „An die Bevölkerung des Bezirkes Wasserburg! Um Angriffen, Plünderung und Raub von Personen außerhalb des Bezirkes mit Erfolg entgegenzutreten zu können, wurde ein Teil der militärisch ausgebildeten Männer des Bezirkes Wasserburg im Benehmen mit dem

Arbeiterrat Wasserburg bewaffnet. [...] Der Bezirksbauernrat: Gerer, 1. Vorsitzender.“
(WA 1919, Nr. 42)

1919, 13. Mai
Nachdem in Wasserburg Ruhe und Ordnung wiederingekehrt sind, tritt die Stadtkommandantur zurück und legt die Amtsgewalt wieder in die Hand der Zivilbehörden.
(WA 1919, Nr. 53)

1919, 20. November
Durch Verordnung des Gesamtministeriums wurde nunmehr die Aufhebung des über Bayern verhängten Kriegszustandes mit Wirkung zum 1. Dezember 1919 ausgesprochen.
(WA 1919, Nr. 135)

Quelle: Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“ (Wasserburger Anzeiger).

ANMELDUNGEN

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage. Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen. Anmeldungen zur Teilnahme an den Exkursionen sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg unter Tel. 08071 920369. Anmeldung zur Mehrtagesfahrt unter Tel. 08071 5571440. Der Jahresbeitrag beträgt 20 € ausschließlich für Einzelpersonen, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt). Der Beitrag für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) beträgt 30 €.

INTERNET

BANKVERBINDUNG

Bankverbindung:
Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn
IBAN: DE75 7115 2680 0000 0109 00
BIC: BYLADEM1WSB (Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:
Heimatverein Wasserburg
c/o Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstraße 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371
E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.heimatverein.wasserburg.de

POST

IMPRESSUM

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Wasserburg
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt
Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler
Druck: Holzer Druck und Medien GmbH

Bildnachweis:
Titelbild, Wasserburg: Stadt Wasserburg; Archivführung: Stadtarchiv Wasserburg; Revolution 1918/19, Versammlung in Wasserburg: Stadtarchiv Wasserburg; Historisches Lexikon Wasserburg: Stadtarchiv Wasserburg; Volksmusikstage, Estinger Schlosskapelle: Richard Huber; Grünes Wasserburg: Max Seitz; Tegernsee, Pfarrkirche: SchiDD/Wikimedia; Speyer, Dom: Sail over/Wikimedia; Regensburg: Geschichtsfanatiker/Wikimedia; Zwangsarbeit, Logo: Stadt Wasserburg; Zwangsarbeit, Olerna Kolbasuk, sowjetische Landarbeiterin in der Gde. Oberornau: GdeA Oberornau; Wasserburger Befestigungen: Matthias Merian, 1648-52, Stadtarchiv Wasserburg; Weihnachtsgerichte, Weingarten, Anbetung der Hirten: Andreas Praefcke; Museum, Willy Reichert, Museumscollage: Stadtarchiv Wasserburg; Bierkeller Lüftungskamin: Heimatverein Wasserburg/Kellerfreunde; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg.



sparkasse-wasserburg.de

Spaß haben ist einfach.

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit.

Sprechen Sie uns gerne an.

Wenn's um Geld geht

Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg am Inn

